

vegetus

Garten- und **De Ga** Landschaftsbau

Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege“

Den Baum verstehen lernen

Die Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege“ stellt den Baum in den Mittelpunkt ihres Wirkungskreises. Der Baum wird nicht isoliert betrachtet sondern als ein ganzheitliches Lebewesen in einem komplexen Lebensraum.

Pausenloses Herumdoktern an äußeren Symptomen, zum Beispiel beim Entfernen des Totholzes, beseitigt nicht die eigentlichen Ursachen für die schlechte Baumvitalität. Moderne Baumpflege heißt, die Entstehung für das viele Totholz zu ergründen, um dem Baum gezielt mit „baumfreundliche“ Maßnahmen zu helfen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege“ orientiert sich dabei an der Baumbiologie und an ökolo-

gischen Gesichtspunkten. Kurz ausgedrückt: erst das System Baum verstehen und dann gezielt handeln.

Alte Patentrezepte der Baumchirurgie, die leider immer noch in manchen Köpfen herumschwirren oder sogar Ende Oktober auf den Leipziger Gehölztagen verkündet wurden (zum Beispiel Thema Baumdüngung: Stammdurchmesser geteilt durch zwei = kg Dünger) lehnt die Arbeitsgemeinschaft als unqualifiziert ab.

Was bedeutet „Neue Baumpflege“?

Die Arbeitsgemeinschaft versteht unter dem Begriff „Neue Baumpflege“ eine zukunftsorientierte Pflege der Bäume. Eine Pflege, die sich an der Baumbiologie orientiert. Einige Schlagworte hierzu: Baumschnitt in der Vegetationsperiode, Schnitt auf Astring oder verletzungsfreie Verankerung bruchgefährdeter Kronenteile.

Einen weiteren Eckpunkt der Neuen Baumpflege stellt das seilunterstützte Arbeiten im Baum dar. Diese bewährte Technik wurde in der Arbeitsgemeinschaft nochmals verfeinert, so daß sie äußerst baumschonend, sicher und effektiv ist. Zum Beispiel werden heute empfindliche Rindenverletzungen durch das Kletterseil mit dem Einsatz des Kabinumsavers vermieden.

Neue Baumpflege heißt aber auch, den Standraum der Bäume intensiv zu untersuchen und zu beurteilen. Bei Bedarf pflanzt die Arbeitsgemeinschaft bei der Standraumsanierung mykorrhizierte Jungbäume, um den Altbaubestand mit leistungsfähigen und unemp-

findlichen Mykorrhizapilzen zu versorgen.

Neue Baumpflege bedeutet den Zusammenschluß von Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen der Baumpflege. Es ermöglicht das schnelle Hinzuziehen von Spezialisten zu besonderen Problemen und Lösungen am Baum.

Wie setzt sich die Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege“ zusammen?

Zur Zeit sind 16 Einzelunternehmen mit verschiedenen betrieblichen Schwerpunkten, zum Beispiel Wissenschaft, Baumpflege-Praxis, Fortbildung, Mykorrhiza-Impfung, Forst und Naturschutz in die Arbeitsgemeinschaft integriert. Für weitere Mitglieder, die die Einstellungen der Arbeitsgemeinschaft teilen, ist die Neue Baumpflege offen.

Welche Aufgaben übernimmt die Arbeitsgemeinschaft?

Durch die breite Streuung der betrieblichen Schwerpunkte kann ein großer Leistungsumfang angeboten werden. Die praktische Baumpflege gliedert sich in die Schwerpunkte: fachgerechte Baumpflanzung, zukunftsorientierte Pflege von Bäumen, Standortsanierung mit Mykorrhiza-Impfung sowie Fällungen unter schwierigsten Bedingungen.

Grundlage für Gutachten und Wertermittlungen ist ein detailliertes Erfassen des gesamten Baumes einschließlich des Standortes.

Mit der Seiltechnik können problematische Kronenbereiche kontrolliert werden. Diese Arbeitsweise wird auch von der Arbeitsgemeinschaft im Naturschutz eingesetzt: bei der

Das seilunterstützte Arbeiten im Baum ist durch neue Techniken äußerst baumschonend, effektiv und sicher geworden. In der zukunftsorientierten Kronenpflege kann auf den Einsatz der Motorsäge verzichtet werden



Wie erreicht man die Arbeitsgemeinschaft?

Wer an einer Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft interessiert ist, erhält bei der Zentrale in Krefeld weitere Informationen über die gesamte Bandbreite des Angebots: Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege“, Hüttenallee 235, 47800 Krefeld, Tel. 0 21 51/59 97 81, Fax 0 21 51/50 12 64.

Artikel

ausbilden

direkt

am baum

vegetus

baumpflegeseminare
baumgutachten

vegetus

Garten- und **De Ga** Landschaftsbau

Kartierung von Fledermausbeständen in Baumhöhlen.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht die Arbeitsgemeinschaft in der Weitergabe von Erfahrungen und Kenntnissen der modernen Baumpflege. In praxisorientierten Baumpflege-Seminaren wird der Einsatz von Mykorrhizapilzen, die zukunftsorientierte Pflege der Bäume unter Berücksichtigung der Baumbiologie oder das seilunterstützte Arbeiten im Baum vermittelt.

Die Spezialisten aus dem Forst ernten Saatgut aus anerkannten Beständen, stellen bei Bedarf im Forst die Verkehrssicherheit her und führen Wertastungen durch.

Durch den Zusammenschluß aus kompetenten Praktiken und Wissenschaftlern innerhalb der Arbeitsgemeinschaft sind weitere Aufgabengebiete entstanden: die Forschungsarbeit unter wissenschaftlicher Betreuung und Umweltanalysen.

Wo liegen die Ziele der Arbeitsgemeinschaft „Neue Baumpflege?“

Ein Ziel liegt in der Umsetzung der Kenntnisse aus Baumbiologie und -Wissenschaft in die tägliche Baumpflegepraxis und in die gutachterliche Tätigkeit. Hier wird eine baumbiologie-orientierte Baumpflege praktiziert. Baumschädliche Maßnahmen wie Gefälligkeitsfällungen, nicht verletzungsfreie Kronenverankerungen oder „Behandlungsmaßnahmen“, die der



Leider ist die fachgerechte Baumpflanzung mit einer ausreichenden Baumscheibengröße und einer 1A Alleebaumqualität noch immer nicht eine Selbstverständlichkeit

Baumbiologie widersprechen, werden von der Arbeitsgemeinschaft abgelehnt.

Die intensiven Auseinandersetzungen mit den Problemen und Lösungsansätzen der heutigen und der zukünftigen Baumpflege sind ein weiteres wesentliches Ziel der „Neuen Baumpflege“.

Der Erfahrungs- sowie Wissensaustausch innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ist immens wichtig. Interne Fortbildungen runden den Wissensdurst der Mitglieder ab. Zum Wohl al-

ler Bäume möchte die Arbeitsgemeinschaft ihr Wissen über eine ganzheitliche Pflege der Bäume weitergeben.

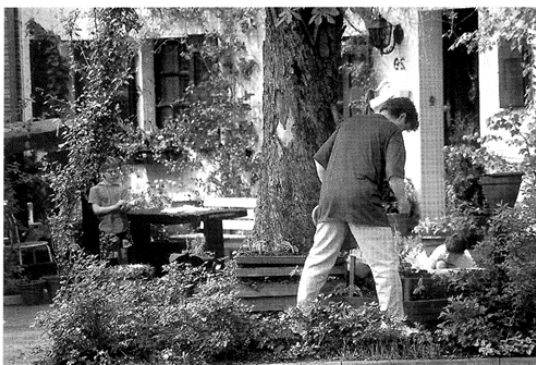
Durch Vorträge auf Tagungen, durch eigene Seminare oder durch Fachartikel in der Presse sollen die Erfahrungen vermittelt werden. Wie bereits erläutert: erst den Baum verstehen lernen, und dann gezielt handeln.

Thomas Ludwig,
Solingen

Links: Die Bäume in der Stadt bieten eine wichtige Wohnumfeldverbesserung und Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Insektenarten, die in Baumhöhlen oder im Totholz leben

Rechts: Den Baum erst verstehen lernen und dann gezielt handeln - nach diesem Motto wird das Wissen einer zukunftsorientierten Pflege der Bäume in praxisorientierten Baumpflege-Seminaren weitergegeben

Fotos: Ludwig



Artikel

ausbilden
direkt
am baum
vegetus
baumpflegeseminare
baumgutachten